

# Themen-Highlights

## CLOUD-COMPUTING

**Multi-Cloud-Strategie ist Basis für künftige Verwaltungsdigitalisierung.**

Die Zukunft der Entwicklung und des Betriebs von IT-Verfahren liegt in der Cloud-Technologie. Sie bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Verwaltungsdigitalisierung.

Cloud-Computing und Multi-Cloud sind im Koalitionsvertrag der Bundesregierung von 2021 verankert. Die 2020 verabschiedete Deutsche Verwaltungscloud-Strategie von Bund, Ländern und Kommunen setzt sich übergreifend für die Etablierung einer interoperablen sowie modularen föderalen Cloud-Infrastruktur ein.

Für die Bundes-IT folgt das ITZBund der Prämisse „Cloud First“. Ausgehend von unseren bisherigen Rollen als Betreiber und Anbieter der Bundescloud bzw. IT-Betriebsplattform Bund haben wir 2022 intensiv an der Realisierung der Multi-Cloud-Strategie gearbeitet, um den weiter stark steigenden Anforderungen unserer Kunden an die Verwaltungsdigitalisierung gerecht zu werden.

### Bundescloud und IT-Betriebsplattform Bund

Mit der Bundescloud und der IT-Betriebsplattform Bund hat das ITZBund im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund Private Clouds für die Bedarfe der Bundesverwaltung aufgebaut.

Die Bundescloud ist im Rahmen der Dienstekonsolidierung entstanden und hat sich als moderne Dienstplattform in der Bundesverwaltung fest etabliert. Sie bietet Services in verschiedenen Liefermodellen (SaaS und PaaS), welche die Bundesbehörden bedarfsgerecht einsetzen können. Bereits 66 Kundenbehörden nutzen die Services der Bundescloud bei ihrer täglichen Arbeit. Zu den sieben verfügbaren Services auf der Bundescloud gehören so zentrale Dienste wie die E-Akte Bund. Das Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut: Sechs weitere Services sind aktuell in Planung.

Die IT-Betriebsplattform Bund, eine konsequente Fortführung der Bundescloud, ist der zentrale Baustein der IT-Betriebskonsolidierung Bund (S. 13). Perspektivisch wird die IT-Betriebsplattform Bund mit der Bundescloud zusammengeführt, um für die gesamte Bundesverwaltung eine einheitliche, sichere, zertifizierte und freigegebene Cloud-Plattform mit allen Liefermodellen anbieten zu können. Zugleich soll hier auch verstärkt Software-Entwicklung für den Bund betrieben werden.

### Private Cloud für hohen Schutzbedarf

Bundescloud und IT-Betriebsplattform Bund werden als Private Clouds in den Rechenzentren des ITZBund betrieben und erfüllen hohe Anforderungen an Informationssicherheit, Daten- und Geheimschutz sowie Resilienz. Die Daten der Bürgerinnen und Bürger sowie von Unternehmen bleiben sicher in der Hand des Bundes.

Die Bundescloud ist ausschließlich über die gesicherten Netze der Bundesverwaltung zugänglich.

Die IT-Betriebsplattform ist herstellerunabhängig, zertifiziert nach ISO 27001 und für die Verarbeitung von VS-NfD freigegeben (S. 13). Wir bieten auf der IT-Betriebsplattform Bund mehrere getrennte Zonen, an die verschiedene Verwaltungsnetze angeschlossen sind. Zudem ist sie über das Internet erreichbar.

### Auf einen Blick

- 7 Services sind auf der Bundescloud verfügbar.
- 6 weitere Services sind aktuell in Planung.
- 66 Kundenbehörden nutzen die Services der Bundescloud bei ihrer täglichen Arbeit.
- Die IT-Betriebsplattform Bund ist eine Weiterentwicklung der Bundescloud.
- Ihre Kombination aus Zertifizierung nach ISO 27001 und Freigabe nach VSA macht die IT-Betriebsplattform Bund weltweit einzigartig.
- Bundescloud und IT-Betriebsplattform Bund werden perspektivisch zusammengeführt.



**Multi-Cloud-Strategie**

Unsere Kunden aus der Bundesverwaltung haben vielfältige Use Cases, die sich hinsichtlich des erforderlichen Schutzniveaus der Daten, der verfügbaren Ressourcen und weiterer Kriterien unterscheiden. Ziel des Multi-Cloud-Ansatzes ist es, den Kundenbehörden dafür passgenaue Dienste bereitstellen zu können.

Dafür wollen wir unsere Angebote aus der Bundescloud bzw. IT-Betriebsplattform Bund und kommerzielle Cloud-Angebote des IT-Marktes, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, in ein Verwaltungscloud-Ökosystem integrieren und aus einer Hand anbieten.

Die Technologiepartnerschaften mit international führenden Unternehmen aus der Industrie erweitern sowohl unsere Skalierungsmöglichkeiten als auch die Erschließung aktueller Markttrends. Mit innovativen Cloud-Technologien und Methoden bieten wir Perspektiven für die Modernisierung von Verwaltungsleistungen und -abläufen.

**Projekt „Business Transformation Bundescloud“**

Aus der Weiterentwicklung und Umsetzung der Multi-Cloud-Strategie ergeben sich zum einen technologische Aufgaben wie die Gestaltung der Schnittstellen, zum anderen auch Veränderungen für das zukünftige Rollenverständnis und Geschäftsmodell des ITZBund. Diese Fragestellungen stehen im Fokus des Projekts „Business Transformation Bundescloud“.

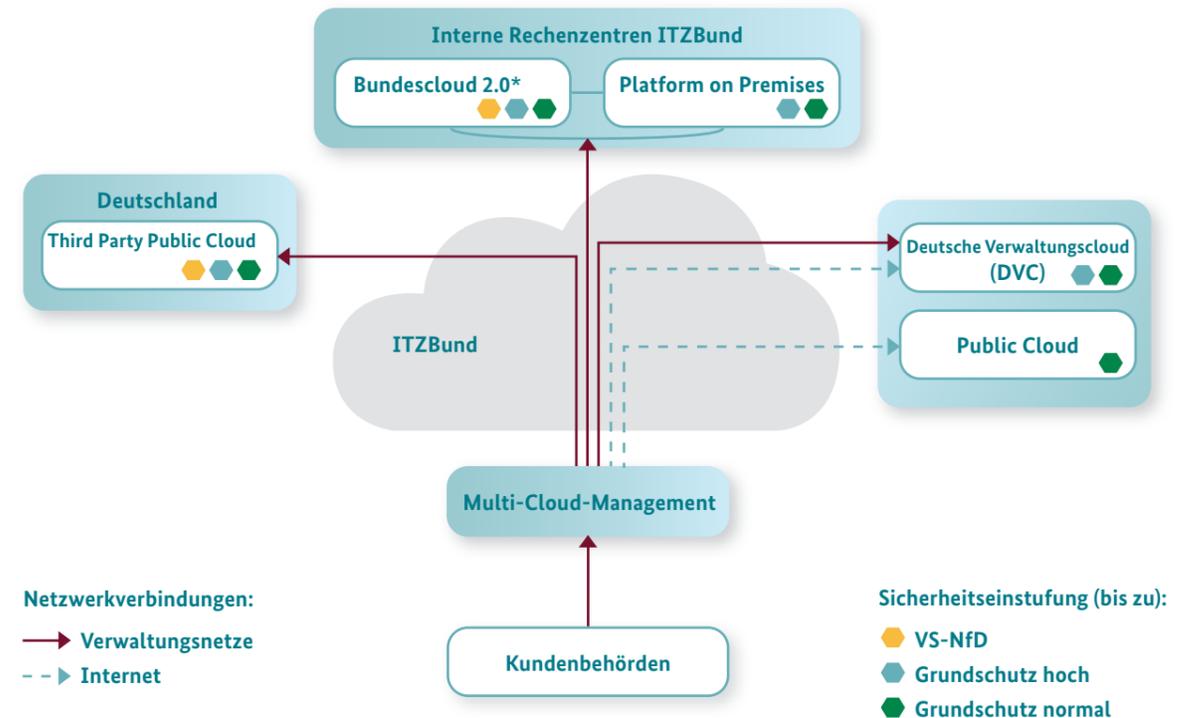
Der Nutzen unserer Kunden ist für uns der Maßstab für die Ausrichtung der Prozesse und Strukturen im ITZBund: Unserer Cloud Governance folgend verzahnen wir die internen Leistungsbereiche und entwickeln eine Ende-zu-Ende-Wertschöpfungskette.

Die aus der Cloud-Transformation resultierenden Veränderungen für unsere eigene Organisation und unsere Kunden greifen wir proaktiv im Rahmen von zielgruppenorientierten Informations- und Schulungsmaßnahmen auf.

Das Zielbild ist die Flexibilität unserer Kunden bei der Auswahl geeigneter Cloud-Services und der Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Digitalisierungs- und Modernisierungsvorhaben.



**Zielbild Multi-Cloud-Strategie**



\*Arbeitstitel, Name ist noch zu bestimmen.

»Mit der Multi-Cloud-Strategie werden wir in der Lage sein, viele Leistungen für unsere Kunden aus der Cloud anzubieten.«

**Christine Serrette**  
Technische Vizedirektorin ITZBund

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

KI kommt verstärkt in der Bundesverwaltung zum Einsatz.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein gesamtgesellschaftlich hochrelevantes Thema. Das ITZBund verzeichnet ebenfalls steigendes Interesse seiner Kundenbehörden an entsprechenden Lösungen.

Wir beschäftigen uns intensiv mit dem Einsatz von KI in der Bundesverwaltung und haben Kundenbehörden bereits in unterschiedlichen Anwendungsfällen beratend und technisch unterstützt. So begleiten wir zum Beispiel Projekte mit dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) im Bereich des Informationsaustausches innerhalb der EU mit dem Ziel einer gerechten Besteuerung im Binnenmarkt. Um unsere Möglichkeiten zukünftig deutlich zu erweitern, haben wir zwei flexibel einsetzbare KI-Plattformen in Betrieb genommen und unser Team verstärkt.

### Einsatzgebiete

Der Einsatz von KI in der Bundesverwaltung trägt zur Steigerung der Effizienz, Qualität und Sicherheit von Verwaltungsdienstleistungen bei. Das ITZBund bietet seinen Kundenbehörden KI-Lösungen zur Unterstützung ihrer konkreten Aufgaben an. Strategische Einsatzgebiete sind:

- **Filterung von Informationen**
- **Wissensmanagement**
- **Textanalyse**
- **Bilderkennung und -analyse**

Bei allen KI-Projekten der Bundesverwaltung haben die Persönlichkeitsrechte der Bürgerinnen und Bürger einen besonders hohen Stellenwert: Datenschutzstandards werden strikt eingehalten; Personengruppen werden keinesfalls diskriminiert.

Durch die KI-Strategie des ITZBund haben wir die Grundlagen geschaffen, die Datenstrategie der Bundesregierung zu unterstützen. Es können Datenlabore für die Ressorts bereitgestellt werden. Diese ermöglichen einen experimentellen Umgang mit Daten und sollen auf diese Weise die Datenerhebungs- und -analysekompetenz der Beschäftigten in der Bundesverwaltung steigern.

### Zwei KI-Plattformen im Einsatz

Für unsere Kundenbehörden haben wir zwei KI-Plattformen als Referenzarchitekturen aufgebaut. Die Bereitstellung erfolgt standardisiert als Platform as a Service (PaaS), wodurch die Bereitstellungszeiten erheblich reduziert werden.

Wir verfolgen gezielt eine Dual-Vendor-Strategie, sodass wir Plattformen sowohl von SAP (**SAP Data Intelligence**) als auch von Cloudera (**Cloudera Data Platform**) anbieten. Die betrieblichen Services sind zum Jahreswechsel 2022/2023 produktiv gegangen. Beide Plattformen sind bereits für Kundenbehörden aus verschiedenen Ressorts produktiv im Einsatz. 2023 werden auf Basis der Plattformen weitere Datenlabore für unsere Kundenbehörden bereitgestellt.

### Vorteile beider KI-Plattformen des ITZBund

- **Universelle Einsatzmöglichkeiten**
- **Reduzierung der Bereitstellungszeiten durch Standardisierung**
- **Souveräner Betrieb im ITZBund**
- **Verschiedene Betriebsumgebungen: Labor-, Test-, Vorproduktion, Produktion**
- **Mehrere Schutzbedarfe möglich („hoch“, „sehr hoch“), zukünftig auch „VS-NfD“**
- **Betrieb auf Basis BSI-Grundschutz**
- **Erreichbarkeit über Netze des Bundes und Bundesländer-Kommunen-Verbindungsnetz (NdB und NdB-VN)**
- **Unterstützung GPU (Graphics Processing Unit)**
- **Skalierbarkeit**

Bundesbehörden, die sich für die Einsatzmöglichkeiten von KI interessieren, können sich über ihre Kundenbetreuung an das **Künstliche Intelligenz Service Center (KISC)** im ITZBund wenden: [kisc@itzbund.de](mailto:kisc@itzbund.de)



## NACHHALTIGKEIT UND GREEN IT

Strukturierte Basis für eine nachhaltige Digitalisierung geschaffen.

Nachhaltigkeit und eine nachhaltige Digitalisierung haben einen hohen Stellenwert im Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Entsprechend umfassend ist unser eigener Anspruch: Wir berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische und die soziale.

Besonderes Augenmerk haben wir 2022 auf die Themen Umwelt, Klima und Energie gerichtet, denn unsere Geschäftstätigkeit geht mit einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch und entsprechenden Auswirkungen auf Klima und Umwelt einher. Uns verpflichtet und leitet das im Bundes-Klimaschutzgesetz verankerte Ziel, die Bundesverwaltung bis 2030 klimaneutral zu machen.

Im Bereich Green IT sind wir bestrebt, unsere Informations- und Kommunikationstechnik sowie Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten.

### Team Nachhaltigkeit gegründet

Der Beauftragte für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit und weitere Kolleginnen und Kollegen bilden seit 2022 das Team Nachhaltigkeit im ITZBund. Es verantwortet das Nachhaltigkeitsmanagement im ITZBund: In bereichs- und standortübergreifender Zusammenarbeit erarbeitet das Team die strategischen und konzeptionellen Grundlagen, steuert die Einführung von EMAS (Eco Management and Audit Scheme) und koordiniert die Umsetzung einzelner Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Green IT. Ein zentrales Anliegen ist die Sensibilisierung und Aktivierung unserer Beschäftigten.

### Einführungsprozess EMAS gestartet

2022 haben wir daher mit der Einführung des EMAS an ersten Standorten des ITZBund begonnen, denn das Umweltmanagementsystem schafft die erforderliche Transparenz hinsichtlich der Umweltauswirkungen unserer Kernaktivitäten. EMAS ist daher eine notwendige Voraussetzung für ein Umweltprogramm des ITZBund, mit konkreten Zielsetzungen und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Für unser Handeln im Bereich nachhaltige Digitalisierung ist EMAS somit essenziell.

### Fokus auf Rechenzentren

Besonders starke Auswirkungen auf Umwelt und Klima gehen von den Rechenzentren aus, die wir für uns und unsere Kunden nutzen. Folglich liegt in diesem Bereich auch der wichtigste Ansatzpunkt für eine nachhaltigere Digitalisierung.

Sämtliche vom ITZBund genutzten Rechenzentren werden bereits zu 100 Prozent mit regenerativen Energien betrieben. Für die weitere Verbesserung ihrer Umweltleistung orientieren wir uns an den Kriterien des Umweltzeichens Blauer Engel für Rechenzentren (DE-UZ-228). Bei der Erschließung neuer Rechenzentren streben wir die Zertifizierung gemäß dem Blauen Engel an.

### Maßnahmen Green IT

2022 haben wir erste Maßnahmen im Bereich Green IT eingeleitet. Dazu zählen u. a.:

- Entwicklung eines Green-IT-Maßnahmenkatalogs
- Senkung des Energieverbrauchs in den Liegenschaften und Rechenzentren des ITZBund
- Beschaffung umweltschonender Hard- und Software
- Entwicklung nachhaltiger Software

### Weitere Schritte 2023

Aufbauend auf den strukturierten Grundlagen des Vorjahres stehen 2023 u. a. folgende Maßnahmen auf unserer Agenda:

- Fortsetzung der EMAS-Einführung
- Umwelterklärung 2023 im Rahmen von EMAS
- Erste Klimabilanz des ITZBund
- Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Green IT



»Unser Anspruch ist es, Wegbereiter einer nachhaltigen Digitalisierung des Bundes zu werden. Dafür haben wir organisatorisch und personell wesentliche Grundlagen geschaffen.«

Dr. Alfred Kranstedt,  
Direktor des ITZBund



## E-AKTE BUND

Für eine sichere und medienbruchfreie Aktenführung in der Bundesverwaltung.

Die E-Akte Bund (EAB) ist ein standardisierter Basis- und Querschnittsdienst zur elektronischen Aktenführung, der jeder Bundesbehörde durch das ITZBund gemäß der Übergreifenden Einführungsplanung des maßnahmenverantwortlichen Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) bereitgestellt wird. Dadurch stellt sie einen wesentlichen Bestandteil der Digitalisierung der Bundesverwaltung, der Dienstkonsolidierung (S. 14) sowie der Umsetzung des **E-Government-Gesetzes** dar.

Mit der EAB konnte bereits eine Vielzahl von Anforderungen technisch umgesetzt werden, z. B. das schnelle Auffinden bearbeitungsrelevanter Informationen und der ortsunabhängige, kontinuierliche Zugriff auf Informationen. Dadurch kann eine effiziente Zusammenarbeit innerhalb der und zwischen den Behörden unterstützt werden.

Bei den Inhalten handelt es sich häufig um sensible und personenbezogene Daten, die vor unberechtigten Zugriffen geschützt werden müssen. Datensicherheit ist einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg der EAB. Wir unterstützen unsere Kundenbehörden daher u. a. mit standardisierten Vorlagen zur Erstellung von Sicherheitskonzepten.

Die EAB integriert sich in die Basiskomponenten der IT-Konsolidierung Bund und bietet standardisierte Schnittstellen für die Einbindung weiterer Komponenten.

- **Integrationsmuster EAB – Formular-Management-System (FMS):**  
Erstellte Formulare aus dem FMS können automatisiert in der EAB veraktet und bearbeitet werden. Hieraus ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten zur Umsetzung des OZG.
- **Integrationsmuster EAB – E-Rechnung:**  
Übertragung von digitalen Rechnungsinformationen aus der E-Rechnung zur automatisierten Veraktung in die EAB
- **Integrationsmuster EAB – Digitales Zwischenarchiv des Bundes (perspektivisch):**  
Automatisierte Anbindung der EAB an das Digitale Zwischenarchiv des Bundes zur Elektronischen Beweiswerterhaltung und Langzeitspeicherung
- **Schnittstellen-Interface der EAB (perspektivisch):**  
Generische Anbindung von Fachverfahren an die EAB zur Veraktung von Dokumenten

Seit 2019 die ersten Bundesbehörden die EAB eingeführt haben – unter anderem das ITZBund selbst – wurde der Dienst kontinuierlich in Form von neuen Releases weiterentwickelt. Dies erfolgt unter der Federführung der Fachverantwortlichen Stelle (ehemals BVA Anforderungsmanagement) durch ein etabliertes Änderungsmanagement in Form des Anwenderkreises.

### Fortschritte 2022

**Verbreitung:** Insgesamt sind 45 Bundesbehörden produktiv angebunden, darunter das Bundeskanzleramt und das Bundespräsidialamt. (Stand: 31.12.2022)

**Bereitstellung:** 2022 wurde der Auftrag aus dem E-Government-Gesetz erfüllt, allen Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung ohne bestehendes Dokumenten-Management-System ein Angebot zur Nutzung der EAB zu unterbreiten. Zusätzlich wurden erste Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung mit bestehendem E-Akte-System auf die E-Akte Bund überführt.

**Sicherheit:** Der Geheimhaltungsgrad VS-NfD der EAB wurde Anfang 2022 bis Ende 2023 auf der Bundescloud verlängert und auf insgesamt vier Behörden ausgeweitet. Zur erneuten Verlängerung der Gesamtfreigabe werden kontinuierlich Weiterentwicklungen umgesetzt.

**Weiterentwicklung:** Das neue E-Akte Bund Release 3.0, welches zahlreiche fachliche Change Requests und technische Weiterentwicklungen beinhaltet, wurde umgesetzt. Parallel dazu laufen Vorbereitungen zur Überführung der EAB-Services auf die IT-Betriebsplattform Bund.

### 2022 haben wir folgende Kundenbehörden technisch angebunden:

- **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)**
- **Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund)**
- **Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU)**
- **Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BeschA)**
- **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)**
- **Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)**
- **Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)**
- **Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)**
- **Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)**
- **Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)**
- **Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV)**
- **Bundespräsidialamt (BPrA)**



## PVSPLUS

Personalmanagementsystem stetig weiterentwickelt.



PVSplus ist ein integriertes Verfahren zur Personalverwaltung und -abrechnung. Im Rahmen der Maßnahme PVS Bund wird PVSplus flächendeckend in der zivilen Bundesverwaltung eingeführt, um die bisher heterogene Systemlandschaft schrittweise zu konsolidieren. Die Maßnahme ist ein Leuchtturm-Projekt der Dienstkonsolidierung und wird in diesem Rahmen vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) verantwortet.

PVSplus wird vom Kompetenzzentrum für Personalverwaltung und Systemsteuerung (K-PVS) im ITZBund betrieben. 2012 gegründet, konnte das K-PVS im Jahr 2022 auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Das K-PVS begleitet im Auftrag des BMI den bundesweiten Roll-out und steht den Behörden nach der Systemführung als Erstkontakt bei operativen und strategischen, aber auch allgemeinen Fragen zur Verfügung.

PVSplus basiert auf der SAP-HCM-Technologie und wird stetig fortentwickelt, d. h. die Funktionalitäten entsprechend dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer erweitert und die Usability permanent verbessert.

**338.252**

mit PVSplus abgerechnete Personalfälle

**98.937**

mit PVSplus „verwaltete“ Personalfälle

**6.978**

PVSplus anwendende Personen

**17 Mrd. € Bezüge**

wurden im Jahr mit PVSplus ausgezahlt (Besoldung der Beamten und Richter des Bundes sowie deren Versorgung und Entgelte für Tarifbeschäftigte)

**78 Behörden**

nutzen PVSplus zur Personalverwaltung

**12 Behörden**

nutzen PVSplus zur Personalabrechnung für 263 Behörden und Einrichtungen

**20 Behörden**

befanden sich in der Anbindungsphase an PVSplus – sowohl im Rahmen der Maßnahme PVS Bund als auch außerhalb der Maßnahme

**Ca. 330 Artikel**

mit Hinweisen zur Anwendung von PVSplus auf der Internetseite des K-PVS publiziert

**Ca. 2.000**

Change Requests zur Umsetzung von Änderungsanforderungen produktiv gesetzt

Stand: 31.12.2022



### Zehn Bundesbehörden neu angebunden

2022 haben wir zehn weitere Kundenbehörden an PVSplus angeschlossen:

- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**
- **Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BZKJ)**
- **Bundespresseamt (BPA)**
- **Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)**
- **Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE)**
- **Bundesrechnungshof (BRH)**
- **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)**
- **Bundespolizei mit der Direktion Pirna & Bundespolizeipräsidium (BPoI)**
- **Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)**
- **Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)**

### Moderne User-Experience mit SAP Fiori

Das PVSplus-Portal wird tagtäglich von vielen Tausend Beschäftigten in der Bundesverwaltung genutzt, etwa zur Zeiterfassung. Um die User-Experience weiter zu verbessern und die Attraktivität zu erhöhen, haben wir zum 1. Mai 2022 begonnen, das PVSplus-Portal schrittweise auf SAP Fiori umzustellen. Zunächst haben wir die am häufigsten genutzten Anwendungen des PVSplus-Portals in die SAP-Fiori-Technologie überführt. Zum Jahresende 2022 standen 70 Prozent der Funktionalitäten bereit. Die komplette Umstellung wird im Jahr 2023 abgeschlossen.

### Verbesserungen durch SAP Fiori sind:

- **Ansprechendes User-Interface**
- **Einheitliche Bedienbarkeit der Apps**
- **Selbsterklärende Benutzeroberfläche**
- **Nutzbarkeit auf verschiedenen Endgeräten wie Tablet, Smartphone oder Desktop**
- **Browserunabhängigkeit**
- **Deutliche Verbesserung der Barrierefreiheit**
- **Weitgehend intuitive und selbsterklärende Anwendung**
- **Individuelle Auswahlmöglichkeit der Funktionalität für jede Behörde**

### AQDB – Neues Geschäftsmodell auf Kundenwunsch

Der Accenture Quick Document Builder (AQDB) ist eine in PVSplus integrierte Anwendung zur automatisierten Erstellung von Dokumenten. Der AQDB unterstützt die Personalsachbearbeiterinnen und -sachbearbeiter in den angebundenen Bundesbehörden mit umfangreichen vordefinierten Dokumentenvorlagen und Textbausteinen. Durch die Eingabe der Personalnummer als Schlüsselwert befüllt AQDB das Dokument mit den jeweils definierten personenbezogenen Daten, die bereits in PVSplus vorhanden sind, z. B. mit der Anschrift oder dem Dienstposten.

Bisher werden Dokumentenvorlagen ausschließlich durch K-PVS im ITZBund erstellt und gepflegt. Unsere Kunden haben jedoch den Wunsch nach einem Geschäftsmodell geäußert, welches ihnen zusätzlich zum Zugriff auf die K-PVS-Standardvorlagen ermöglicht, behördeneigene Dokumentenvorlagen eigenverantwortlich zu erstellen und zu pflegen.

Zum 1. Februar 2022 starteten wir die Umstellung auf dieses Geschäftsmodell mit dem Bundesverwaltungsamt (BVA) als Pilotbehörde. Nach dem Abschluss der Pilotphase mit dem BVA wird das neue Geschäftsmodell für AQDB künftig auch den anderen Kundenbehörden zur Verfügung gestellt.

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AQDB</b>	Accenture Quick Document Builder	<b>PaaS</b>	Platform as a Service
<b>ATLAS</b>	Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System	<b>Peppol</b>	Pan-European Public Procurement Online
<b>BA</b>	Bachelor of Arts	<b>PKP</b>	Gemeinsames Planungs- und Kabinettmanagement-Programm
<b>BIM</b>	Building Information Modelling	<b>PVSplus</b>	Personalverwaltungssystem plus
<b>DVC</b>	Deutsche Verwaltungscloud	<b>SaaS</b>	Software as a Service
<b>EAB</b>	E-Akte Bund	<b>SAP</b>	Softwarekonzern SAP
<b>EAGLE</b>	Einführung agile Softwareentwicklung	<b>SIB</b>	Social Intranet des Bundes
<b>EMAS</b>	Eco Management and Audit Scheme	<b>VIT</b>	Verwaltungsinformatik
<b>ERP BT SAP</b>	Enterprise-Resource-Planning Bundestemplate auf Basis von SAP	<b>VSA</b>	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz
<b>ERP</b>	Enterprise-Resource-Planning	<b>VS-NfD</b>	Verschlusssachen – Nur für den Dienstgebrauch
<b>FMS</b>	Formular-Management-System	<b>ZRE</b>	Zentrale Rechnungseingangsplattform
<b>GPU</b>	Graphics Processing Unit		
<b>HKRweb</b>	Webanwendung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens des Bundes		
<b>IaaS</b>	Infrastructure as a Service		
<b>IAM</b>	Identity and Access Management		
<b>IMPOST</b>	Importabfertigung von Post- und Kuriersendungen mit geringem Warenwert		
<b>ISO</b>	Internationale Organisation für Normung		
<b>KI</b>	Künstliche Intelligenz		
<b>KoliBri</b>	Komponenten-Bibliothek zur Barrierefreiheit		
<b>K-PVS</b>	Kompetenzzentrum für Personalverwaltung und Systemsteuerung		
<b>MACH</b>	MACH Aktiengesellschaft		
<b>MoeVe</b>	Modernisierung des Verbrauch- und Verkehrssteuervollzugs in der Zollverwaltung		
<b>OZG</b>	Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen		

## Impressum

### Herausgeber:

Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund)  
Leitungsstab/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bernkasteler Straße 8  
53175 Bonn  
[www.itzbund.de](http://www.itzbund.de)

### Stand:

Mai 2023

### Layout:

fischerAppelt, relations  
Schönhauser Allee 148  
10435 Berlin

### Druck:

MKL Druck GmbH & Co.KG, Ostbevern

### Bildnachweise:

Titel: Adobe Stock / C.Castilla  
S. 2: Adobe Stock / C.Castilla; S. 4: Bundesministerium der Finanzen / Photothek; S. 5: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 9: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 10: Adobe Stock / Andrey Popov; S. 12: Adobe Stock / Gorodenkoff, Adobe Stock / zorandim75; S. 13: Bundesministerium der Finanzen / Photothek; S. 14: Adobe Stock / bnenin; S. 17: Adobe Stock / Ar\_TH; S. 18: Adobe Stock / kras99; S. 19: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 21: Adobe Stock / Lee; S. 23: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 25: Adobe Stock / pickup; S. 30: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 31: Adobe Stock / Kirsti D/peopleimages.com, Adobe Stock / fizkes; S. 32: ITZBund; S. 33: Adobe Stock / Robert Kneschke  
Icons: Adobe Stock / FourLeafLover

Die Broschüre gibt inhaltlich den Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder.  
Aktuelle Informationen zum ITZBund sind der Internetseite [www.itzbund.de](http://www.itzbund.de) zu entnehmen.

Copyright ©: ITZBund.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Verbreitung, Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung für alle veröffentlichten Beiträge einschließlich Abbildungen.